Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spezialbefehle werben bie Stunden bes Gffens, bie Drte und Stunden ber orbentlichen und ber außerorbentlichen Bertheilungen von Lebensmitteln mahrend ben Divifionsmanovern feststellen (eine Ration Rafe jeben Morgen und 1/2 Liter Bein alle zwei

Mue Licferungen werben gegen reglementarifch vorgefchriebene Buticheine gemacht.

F. Transport.

Bemag bem Befete uber bie Militarorganisation wird jeder tattifden Ginheit eine Angahl Proviantwagen bewilligt, welche bie Lebensmittel auf bie bestimmten Austheilungeplage, fowie in bie Rantonnemente und Bivouats zu liefern haben (mit Ausnahme beffen was im Tagesbefehl Mr. 3 vorgeschrieben ift).

Man hat barüber zu machen, bag bie Lebenemittel rechtzeitig und in genügenden Mengen auf die Bertheilungsplate geliefert werben, um jebe Bergogerung und jede Rlage gu vermeiben.

Es ift anzunehmen, bag bas Transportmatertal genuge und bie Requisition von Privatwagen nicht nothwendig mache; follten inbeffen biefe Proviantwagen nicht ausreichen, fo haben bie Bemeinden bie nothwendigen Wagen ju liefern (§ 216 bes Bermaltungereglementes).

Die Gifenbahnverwaltungen follen rechtzeitta von ben Truppentransporten, die nach ben Divifionsbefehlen ftattzufinden haben, benachtichtigt werben. Die Transportgutschen find fur jebes Corps separat ausguftellen und es ift in benfelben genau bie Sahl ber Mannichaften, Pferbe und Bagen aufzuführen.

G. Roften ber Dienftpferbe.

Die berittenen Difiziere erhalten eine tagliche Entschäbigung

von jebem effectiv gehaltenen Bferd. Bas bie berittenen Mergte, Pferbargte und Quartiermeifter betrifft, so gilt bier bas Circular bes Oberkriegscommissariats vom 31. Juli 1877.

Es werben feine Bufbeichlag-Entichabigungen bewilligt. Diefe Roften werben inbeffen bezahlt, wenn ber Buffant bes Bferbebefchlage beim Dienfteintritt ale ein guter anerkannt worben ift, wovon nich bie Quartiermeifter gu überzeugen haben.

Bas bie Koften fur Einschagung, fur Debifamente und bie Behandlung franker Pferbe beirifit, fo hat man fich nach ber Orbonnang tee Oberfriegecommiffarigte vom 7. Dat 1877 gu

Ge foll in Freiburg unter ber Leitung eines vom Dberpferb argt ernannten Pferdargtes ein Rrantenftall fur Pferbe errichtet werden. Alle franten und transportfabigen Pferbe find bortbin zu verbringen. Reben biefem Stalle werben teine weitern Rrantenftalle erftellt; bie Pferbe, welche nicht nach Freiburg gebracht werden fonnen, follen burch Civilpferbargte unter ber Controle bes Divifionspfertargtes behandelt werben.

Spezielle Infituctionen follen burch Circular bee Oberpferb-arztes, frn. Bangger, ben Beterinar-Offizieren ber II. Divifion ertheilt merben.

H. Roften ber Pferbeequipirung. Baffen. Rriegefuhrmerte. Munition.

Die in ben §§ 131-136 bes Berwaltungereglemente vorge= febenen Entichabigungen werben nicht geleiftet. Die Reparas turen find auf Rechnung ber Rriegeverwaltung gu ftellen.

I. Militarpofibienft.

Bahrend ber Borcurfe gefchicht ber Boftbienft burch bie Beamten und Bureaur ber Civilvostvermaltung. Bahrenb ber Divisionsmanover wird ein Felbposteinft organi-

firt werden; ber Befehl hierzu wird fpater ertheilt.

K. Raffe und Romptabilitat.

Die Romptabel-Offiziere erhalten birect vom Oberfriegscommiffariat bie fur ben Borcure nothwendigen Gelevorichuffe; bie Begehren für weitere Bahlungen muffen bem Divifionetriegscom: miffariat geftellt werben.

Die Komptabilitat wird von ben Bataillonequartiermeiftern ben Regimentequartiermeiftern geftellt; burch bie Ambulangquar tiermeister bem Lagarethquarttermeifter, biefe werben bie Rechenungen ihrerseits vor bem 5. October bem Divisionscommiffar übermitteln.

Fur ben Borcure und bie Beit ber concentrirten Manover foll nur eine Rechnung gestellt werben; es ift alfo bem Divisions: friegecommiffar nur ein einziger Rominativetat juguftellen, ber beim Diensteintritt abgefaßt wird und alle Mutationen enthals

In bem Ralle, wo bie Truppen erft nach ben Cabres in Dienft treten, sollen fie auf ben Etats in Bumache gebracht werben. Bas bie Angabe bes Domigis auf ben Rominativetats be-

trifft, fo foll basfelbe mit bem Domigil, bas auf bem Dienftbuchlein eingetragen ift, in Uebereinstimmung fteben.

Pereinzelte Mannichaften und Detachemente, bie in ben Staben

ober in andern Corps, wie Orbonnangen, Stabs: und Barts maden, Transportmachen zc. im Dienfte fteben, ober befohlen wugen, Lianoportwachen ic. im Bienste stehen, ober befohlen find, die Berwaltungscompagnien zu verstärken, sollen bei ihren Corps nicht in Abgang gebracht werben, noch in Zuwachs bet ben Corps, benen sie beigegeben sind; sie find einfach als "Detachirte" zu betrachten.

Diefe Bemertung gilt ebenfalls fur bie Erginbataillone, ebenfo für bie Dannichaften und Bferbe, bie vom Divifionspart betachirt werben, um Rriegefuhrwerte anberer Corps ju fuhren.

Für bie Erftellung ber Romptabilitat wird bewilligt :

a. Den Quartiermeiftern ber Bataillone, ber Cavallerieregi= menter, ber Beniebataillone, ber Berwaltungscompagnie und ber Partcolonne brei Golbe und Berpflegungetage;

b. bem Quartfermeifter ber Artillerlebrigabe funf Tage;

c. ben Quartiermeiftern ber Infanterieregimenter, bes lazarethe, ber Ambulanzen und ben Romptabeloffizieren ber Stabe, bet welchen tein Bermaltungeoffigier beigegeben ift, zwei Tage jebem.

Diefe Entschädigung wird am Schluffe ber Solvcontrole auf. geführt.

L. Allgemeine Berfügungen.

Die Romptabel-Offiziere werben barüber machen, bag bie But: icheine eines jeden Corps, von jeder Unterabtheilung bes Stabes ic. getrennt aufgestellt werben.

Sie find fur bas ju viel Bezahlte verantwortlich.

In zweifelhaften und in folden burch bie gegenwartigen Borfdriften nicht vorhergefehenen Fallen hat fich Jedermann an ben Divifionefriegecommiffar gu wenden.

Laufanne, Muguft 1878.

Der Divifionar: Lecomte.

Berichiedenes.

(Gin Urtheil über bie Benerale Lecourbe und Deffolles), über welche furglich in biefen Blattern bet Unlaß ber Operationen von 1799 in ber Schweiz berichtet wurbe, finben wir in ben Memoiren bes Marfchalls Maffena, bie von General Roch veröffentlicht murben. In benfelben wird gefagt :

General Deffolles hatte einen feinen und gebilbeten Beift und bot feltene und fehr einnehmende Charafter: Gigenichaften. Bon einer vollständigen und forgfältigen Bilbung, mar er in ber flaffifden Litteratur bes Alterthums gang gu Saufe. Bertraut mit ihren Meisterwerken, fannte er Columella ebenfo gut als Cafar ; felbft bie Bewegung bes Felblebens raubte ihm nicht in bem Daße bie Freihett feiner Gecanten, um ihn von feinen Lieb-lingeftubien abwendig zu machen. Oft fah man ihn auf ben Mariden, feinen Truppen vorausgebent, einen Band feiner Lieb-lingsidriffteller in ber Sant, fo tie Ereigniffe, welche fie be-Schrieben hatten und bie, welche er vor Augen haite, vergleicheno. Dit einer icharfen Beobachtungsgabe verfeben, flubirte er mit besonderer Sorgfalt bie Instructionen feiner Chefe und identifis cirte fich gemiffermaßen mit ihnen und opferte gang feine eigene Unficht, um nur ihr gewiffenhafter und einfichtevoller Dolmeticher ju fein. Seine Befehle, flar und bestimmt, gingen in's Einzelne und waren von einer Elegang ber Form, tie ihren Berth verboppelte. Seine Berichte find merkwurbig burch ben Sinl und bie gedrangte Rurge; fie fonnen als Borbilber ihrer Art citirt werben; heute murben fie eine nutliche Sammlung bilben. Deffolles war von einer Rube und Beiterfeit (serenite), welche ihn niemals verließ; er verfolgte bie Operationen und bie verschiebes nen Phafen ber Schlacht wie ein mahrer Runftler. Rur in ents fcheibenden Momenten nahm er an bem Gefecht thatigen Antheil. Bon bem Solbaten war er wegen feiner Leutfeligkeit (douceur) geliebt, ben Chefe imponirte er burch feine geiftige Ueberlegenheit und seinen hohen Bebankengang (la haute portée de son esprit).

Lecourbe, welchen man einen General bes Ueberblice (intuition) nennen tonnte, bot vielleicht ben ftechenbften Wegenfas zu Deffolles. Groß, fart und ausbauernd war fein Korper gang ju bem Ungeflum feines Charafters paffend. Getn militatifcher Ueberblid war auf bem Schlachtfelb ausgezeichnet; er entwarf in einem Augenblid mit ungemeiner Leichtigfeit nach Umftanden feine Dispositionen. Die Schnelligfeit bes Berftanbniffes veranlaßte ihn oft bie Instructionen feiner Borgefetten abzuanbern, ohne baß biese ihm semals Fehler wegen ber Absiderung vorwerfen tonnten. Sein militarischer Ungestum, welcher mit Dutmuthigsteit gepaart war, gestel bem Solvaten, ber fühlte, baß er unter einem solchen Führer gut ausgehoben war. Die Haupteigen-Schaften Lecourte's waren augenblidliche Gingebung (spontaneite), Lebhaftigfeit und Entichloffenheit; Die unerschöpflichen Gulfsquellen, welche ihm jederzeit fein Beift bot, machte aus ihm einen ausgezeichneten General fur ben Gebirgetrieg. Wenn bas Glud thm in ber Gbene weniger gunftig mar, muß man biefes viclleicht ben geheimniß: und verhangnigvollen Urfachen gufchreiben, welche oft ben Aufschwung ber größten Beifter hinbern. moires de Masséna, par le général Koch. III. 118.)